

Primarschulgemeinde Herdern-Dettighofen

Budget 2019



**Donnerstag, 22. November 2018, 20.00 Uhr
Schulhaus Steinler, Herdern**

Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	Seite 1
2.	Traktandenliste	Seite 2
3.	Vorwort	Seite 3
4.	Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung 19.04.2018	Seite 4
5.	Bericht Schulleitung	Seite 18
6.	Kommentar zum Budget 2019	Seite 19
7.	Gestufte Erfolgsrechnung	Seite 22
8.	Erfolgsrechnung, Funktionale Gliederung	Seite 24
9.	Investitionsrechnung	Seite 31
10.	Ersatzwahl Eva Capt	Seite 32
11.	Klassenlisten	Seite 33
12.	Ferienplan	Seite 39

Budgetgemeindeversammlung der Primarschulgemeinde Herdern-Dettighofen

Donnerstag, 22. November 2018, 20.00 Uhr, Schulhaus Herdern

Traktandenliste:

1. Konstituierung
2. Genehmigung Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung 2017
3. Budget 2019
4. Ersatzwahl Schulbehörde
5. Status «Arbeitsgruppe Schulstandorte»
6. Verschiedenes



Vorwort

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Im Namen der Schulbehörde lade ich Sie herzlich zu unserer Budgetgemeindeversammlung ins Schulhaus Herdern ein.

Ersatzwahl Schulbehörde

Nach dem Rücktritt von Sandra Gehri als Aktuarin, gilt es diese vakante Position in der Schulbehörde neu zu besetzen. Bis zum Redaktionsschluss der vorliegenden Botschaft ist eine Kandidatur eingegangen. Frau Eva Capt aus Dettighofen stellt sich zur Wahl. Wir stellen Ihnen Frau Capt in dieser Botschaft vor. Weitere Bewerbungen können jederzeit – auch noch am Abend der Gemeindeversammlung – eingereicht werden.

Umsetzung der Standortstrategie

Seit Schulbeginn, nach den Sommerferien, haben wir uns organisatorisch neu aufgestellt. Während den Ferien hat der Umzug von Dettighofen nach Herdern stattgefunden. Unsere Schülerinnen und Schüler besuchen die Schule nun noch an zwei Standorten; in den Schulhäusern Lanzenneunforn und Herdern. Im Schulhaus Dettighofen findet kein Schulbetrieb mehr statt. Pünktlich zum neuen Schuljahr haben wir auch die kantonale Evaluation abgeschlossen und freuen uns über das gute Zeugnis, das unserer Schule ausgestellt wurde. Die erarbeiteten Entwicklungshinweise und Empfehlungen können wir mit der neuen Organisation schon jetzt besser adressieren. Wie wir uns hinsichtlich der Schulstandorte kurz- und mittelfristig organisieren werden, ist weiterhin Gegenstand von Besprechungen mit der «Arbeitsgruppe Schulstandorte». Vertreter der Arbeitsgruppe werden Ihnen den aktuellen Stand der Abklärungen und Diskussionen an der Budgetgemeindeversammlung aus erster Hand präsentieren.

Budget 2019

Die Primarschulgemeinde Herdern-Dettighofen stellte per 1. Januar 2018 auf das harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) um. Diese Umstellung begleitet uns nun mehrere Jahre. Beim vorliegenden Budget handelt es sich um das zweite Budget nach HRM2. Ein Abschluss nach HRM2 folgt erstmalig im laufenden Rechnungsjahr. In Abstimmung mit der «Arbeitsgruppe Schulstandorte» werden wir mit den erforderlichen Sanierungen nicht weiter zuwarten. Das Budget 2019 beinhaltet eine erste Tranche von baulichen Massnahmen (u. A. Errichtung von Notausgängen, Ersatz Schnitzelheizung oder auch die Reparatur des roten Platzes). Wir haben die anstehenden Arbeiten priorisiert und werden diese in den nächsten Jahren etappiert angehen. Weitere Erläuterungen zum Budget 2019 erhalten Sie auf den folgenden Seiten von der Ressortleiterin Regula Klauz.

Ich bedanke mich recht herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen der Schulbehörde, unserer Schulleitung und dem ganzen Team für ihr grossartiges Engagement zu Gunsten der PSG Herdern-Dettighofen. Die Ergebnisse der kantonalen Evaluation zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihr Interesse.

Freundliche Grüsse

Patrick Siegenthaler, Schulpräsident

Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 19. April 2018, 20.00 Uhr

Mehrzweckhalle Lanzenneunforn

Traktanden:

1. Konstituierung
2. Genehmigung Protokoll der ao Gemeindeversammlung vom 15.02.2018
3. Rechnung 2017
4. Ausblick Schuljahr 2018/2019
5. Bildung der Arbeitsgruppe 'Rückweisung'
6. Verschiedenes

Der Präsident Patrick Siegenthaler begrüsst die Anwesenden im Namen der Behörde ganz herzlich zur Rechnungsgemeindeversammlung. Erneut findet die Versammlung in Lanzenneunforn statt.

Speziell begrüsst er die folgenden Medienvertretungen: Werner Lenzin für den Boten vom Untersee und Rhein, Janine Sennhauser für die Frauenfelder Nachrichten und Judith Meier für die Thurgauer Zeitung. Patrick Siegenthaler bedankt sich bereits im Vorfeld für die Berichterstattung zu dieser Versammlung.

Entschuldigt haben sich aus Herdern Viktor Roth und Mario Manhart, aus Lanzenneunforn Daniel Kressibucher, Thomas Kressibucher und Trudi Kressibucher.

Nebst der Medienvertretung, sind als Gäste die Schulleitung Susi Ochsner und Peter Vecchi von der Schulberatung Kanton Thurgau anwesend.

1. Konstituierung

Patrick Siegenthaler vergewissert sich, dass sich alle anwesenden Stimmberechtigten in der Präsenzliste eingetragen haben.

Als Stimmzähler werden Timon Höpli aus Dettighofen und Ernst Forrer aus Herdern ohne Gegenstimmen gewählt.

Die Einladung mit Traktandenliste wurde in Form der Botschaft rechtzeitig zugestellt und es bestehen keine Einwände gegen die Einladung zur Versammlung.

Es wird kein Einwand gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person erhoben.

Es sind 89 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr liegt bei 45 Stimmen.

Die Traktandenliste wird ohne Änderung genehmigt.

2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 15. Februar 2018

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger konnten das Protokoll der zugestellten Botschaft entnehmen. Es werden folgende zwei Anpassungen im Protokoll vorgenommen:

Marc Zimmermann, Lanzenneunforn, möchte wissen, wie hoch die Anzahl der Nein-Stimmen und Enthaltungen der Abstimmung zum Rückweisungsantrag waren, weil im Protokoll nur die Ja-Stimmen aufgeführt wurden. Er ist der Meinung, dass die Nein-Stimmen und Enthaltungen ebenfalls im Protokoll aufgeführt sein müssten.

Patrick Siegenthaler erinnert sich, dass an der Versammlung die Stimmenzähler die Ja-Stimmen blockweise ausgezählt haben, jedoch die Nein-Stimmen und die Enthaltungen nicht ausgewertet wurden. Sandra Gehri wird dies prüfen und wenn möglich ergänzen.

Ernst Forrer, Herdern, möchte in seiner Wortmeldung noch ergänzt haben, dass er darauf hingewiesen hat, dass die Entscheidung letztendlich weiterhin immer bei der Schulbehörde liegt. Patrick Siegenthaler zitiert aus der Botschaft Seite 10 im Protokoll das Votum von Ernst Forrer und fügt die gewünschte Ergänzung hinzu: *„Ernst Forrer, Herdern, meint, dass man jetzt wohl einem Rückweisungsantrag zugestimmt hat und, dass eine Arbeitsgruppe mit je drei Dorfvertretern gebildet werden muss. Dennoch liegt die Verantwortung und Entscheidung, wie es weitergeht, bei der Schulbehörde.“*

Das Protokoll wird mit den entsprechenden Ergänzungen einstimmig genehmigt und der Aktuarin Sandra Gehri verdankt.

3. Rechnung 2017

Regula Klauz begrüsst die anwesenden Stimmbürger ganz herzlich zur Rechnungsgemeindeversammlung 2017.

Nach einer kurzen Einleitung führt sie durch die Bestandesrechnung, die Laufende Rechnung nach Funktionen, inkl. Investitionsrechnung und die Laufende Rechnung nach Arten hindurch. Zum Schluss legt sie die Rechnungsprüfung vor.

Wie aus der Botschaft entnommen werden konnte, resultiert, bei einem Steuerfuss von 64%, einem Aufwand von CHF 1'889'231.77 und einem Ertrag von CHF 2'289'077.24 ein Ertragsüberschuss von CHF 399'845.47. Die Jahresrechnung schliesst somit um CHF 540'045.47 besser ab als budgetiert. Dieser ausserordentlich hohe Ertragsüberschuss enthält einerseits den Überschuss der laufenden Rechnung 2017 in der Höhe von CHF 193'050.77. Andererseits beinhaltet es die Aufwertung der Baulandreserve im Finanzvermögen in der Höhe von CHF 206'794.70. Die Schulbehörde hat beschlossen diese Aufwertung bereits 2017 vorzunehmen, da sie unter HRM2 ab 2018, sowieso nötig geworden wäre. Hätte man diese Aufwertung erst unter HRM2 gemacht, wäre sie während fünf Jahre im Bilanzanpassungsbericht blockiert und würde nicht zur Verfügung stehen. Im Vergleich zum Voranschlag sind es insbesondere die höheren Steuereinnahmen und der geringere Besoldungsaufwand im Bereich der Primarschule, die zu einem besseren Ergebnis geführt haben.

Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wird empfohlen mit dem Ertragsüberschuss aus der Rechnung 2017 eine weitere Rückstellung für künftig nötige Investitionen an den Immobilien der PSG Herdern-Dettighofen zu bilden, da verschiedene Investitionen trotz der Rückweisung des Verpflichtungskredits anstehen.

Vor der Abstimmung über die Rechnung 2017 führt Regula Klauz die Anwesenden Schritt für Schritt durch die Konten und lädt ein, die Botschaft zur Hand zu nehmen. Anwesende, die keine Botschaft zur Hand haben, dürfen sich an den aufgelegten Exemplaren beim Eingang bedienen.

Regula Klauz beginnt mit ihren Erläuterungen auf Seite 14 mit den Aktiven der Bestandesrechnung.

Wie bereits erwähnt wurde, ist im Bereich des Finanzvermögens im Konto 1023.00 die positive Landaufwertung um CHF 206'794.70 aufgeführt. Die PSG Herdern-Dettighofen besitzt neu Landreserven im Wert von CHF 326'070.00. Im Bereich des Verwaltungsvermögens unter Sachgüter können die aktuellen Buchwerte per 31.12.2017 der Liegenschaften entnommen werden. Im Konto 1143.00 'Hochbauten', sind die Nettoinvestitionen der Projektierung aktiviert worden. Sie sind aktuell noch in diesem Konto verbucht, werden aber aufgrund der Rückweisung des 'Baukredits' mit der Rechnung 2018 auf das Konto 1429.00 'übrige immaterielle Anlagen' umgebucht und während 10 Jahren abgeschrieben.

Auf der Passivseite, sind die mittel- und langfristigen Schulden weiterhin in der Höhe von CHF 1 Mio. aufgeführt. Dem Konto 2282.05 'Vorfinanzierung Baufolgekosten' kann entnommen werden, dass der Ertragsüberschuss der Rechnung 2016 diesem Konto zugeführt wurde. Somit ergibt sich einen Anfangsbestand von 377'070.00. Mit der Aktivierung der Nettoinvestition der Projektierung sind CHF 75'610.27 der Vorfinanzierung aufgelöst worden. Folglich sind Ende Jahr CHF 301'459.73 auf dem Konto der 'Vorfinanzierung Baufolgekosten' verbucht.

Zur Bestandesrechnung hat Regula Klauz keine weiteren Anmerkungen und fährt mit der Laufenden Rechnung, auf Seite 16 weiter.

- 011/200 In den Bereichen Legislativen und Kindergarten fällt nichts Besonderes auf; die Aufwände sind im Rahmen des Budgets 2017 und der Rechnung 2016.
- 210.302.011 Im Bereich der Primarschule 'Besoldung' sind die Auswirkungen der Personalwechsel ersichtlich. Durch die Neuanstellung ist der Aufwand der Rechnung 2017 geringer als im Budget 2017 angenommen wurde.
- 210.317.020 Beim Konto 'Schulreisen und Skilager' sind die Ausgaben geringer gewesen, da mit dem neuen Skilagerhaus einerseits Kosten gespart und andererseits die Zahlungsmodalität geändert wurde. Das heisst es hat keine Vorauszahlung für das Skilager 2018 gegeben, wie das in früheren Jahren üblich war. Zudem hat in diesem Jahr keine Projektwoche stattgefunden und der Aufwand für die Kindergartenreise ist erstmals im Bereich Kindergarten budgetiert und verbucht worden. Insgesamt haben diese Faktoren dazu geführt, dass der Aufwand im Vergleich zur Rechnung 2016 um knapp CHF 14'000 geringer ist.
- 217.309.000 In diesem Konto hat man die budgetierten Aufwände für die Evakuationsübung und die Sicherheitsschulung aufgrund anderer Priorisierung nicht wahrgenommen.
- 217.312.000 Beim Konto 'Wasser, Energie, Heizmaterial' sind die Ausgaben geringer als im Budget. Da man zu diesem Zeitpunkt noch von einem Umbau diesen Sommer ausging, wollte man keine grossen Öl Volumen in den Tanks. Es wurde jeweils nur das nötigste Öl aufgetankt.

- 219.301.010 Im Bereich der Schulverwaltung sind bei den Löhnen der Verwaltung in diesem Konto die Aufwände verglichen mit dem Vorjahr und dem Budget 2017 höher. Der Aufwand der Projektierung ist grösser als angenommen.
- 219.318.000 Beim Konto 'Dienstleistungen Versicherung Telefon Porti' ist der Aufwand im Vergleich zum Budget geringer. Durch die Annahme des Projektionskredits sind keine weiteren Aufwände für die Planung der Umbau- und Sanierungsmassnahmen auf diesem Konto verbucht worden, sondern in der Investitionsrechnung.
- 900.400.001 Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen im Rechnungsjahr sind sowohl im Vergleich zum Budget wie auch zur Rechnung 2016 höher. Das Abschätzen der Steuerträge, respektive die Zu- und Wegzüge zusammen mit der politischen Gemeinde vor auszusehen, ist nicht einfach und eine Herausforderung. Demzufolge gibt es immer kleinere und grössere Abweichungen.
- 900.400.002 Im Konto natürliche Personen von früheren Jahren ist ersichtlich, dass die Steuereinnahmen des Rechnungsjahres 2017 im Vergleich zum Budget 2017, wie auch zur Rechnung 2016, höher sind.
- 999.912.002 In diesem Konto wird die Verbuchung von 0.48 CHF gezeigt. Das ist ein Teilerfolg der Jahresrechnung 2016, welcher dem Eigenkapital zugeführt worden sind.
- 217.503.00 Im Konto Hochbauten der Investitionsrechnung liegen die Bruttoinvestitionen in der Höhe von CHF 135'689.60 innerhalb der bewilligten CHF 180'000. Mit der Auflösung der Vorfinanzierung von CHF 75'610.27 resultiert eine Nettoinvestition von CHF 60'079.33, welche bereits der Bestandesrechnung entnommen wurde.

Regula Klauz weist kurz auf die Laufende Rechnung 2017 nach Artengliederung auf Seite 22 hin. Auch in diesem Jahr sind die zwei grössten Blöcke - ohne Überraschung - der Personalaufwand auf der Aufwandsseite und die Steuererträge auf der Ertragsseite.

Anschliessend legt sie den anwesenden Stimmbürgern den Bericht der Revisoren vor.

Abschliessend erkundigt sich Regula Klauz nach Fragen. Da keine gestellt werden, bedankt sie sich für die Aufmerksamkeit und übergibt das Wort an Patrick Siegenthaler. Dieser bedankt sich bei Regula Klauz für die Vorstellung der Rechnung 2017 und geht zur Abstimmung über. Es gilt, die vorgestellte Rechnung zu genehmigen und den Ertragsüberschuss dem Konto Vorfinanzierung Baufolgekosten zuzuweisen.

Die Rechnung 2107 und die Gewinnverwendung werden einstimmig angenommen.

4. Ausblick Schuljahr 2018/2019

Aufgrund dessen, dass der nächste Elterninformationsabend erst im Mai stattfindet, hat sich die Schulbehörde entschieden, bereits an dieser Versammlung auf die wichtigsten Punkte in Bezug auf das kommende Schuljahr hinzuweisen.

Patrick Siegenthaler macht kurz einen Ausblick, wie es ausgesehen hätte, wenn die Schulbehörde ihr vorgestelltes Projekt hätte durchführen können. Nach der Abstimmung des Baukredits wäre die Baueingabe und der Umzug in die geplanten Provisorien erfolgt. Das Schulhaus Dettighofen hätte hierbei eine zentrale Rolle gespielt, da einige Kinder während der Umbauphase dort beschult worden wären.

Da dieser Plan nun vorderhand nicht relevant ist, kam die Behörde zum Schluss, dass die Nutzung des Schulhauses Dettighofen nur durch eine Klasse, wie bis anhin, nicht optimal ist. Der Schulbetrieb wird per Sommer 2018 optimiert und an zwei Standorten geführt. Konkret bedeutet das, dass das Schulhaus Dettighofen ab dem Sommer 2018 für anderweitige Nutzung zur Verfügung steht. Der Unterhalt der Umgebung, der Sportwiese und des Spielplatzes wird weiterhin durch die Primarschule gewährleistet. Da das Schulhaus noch in der öffentlichen Zone liegt und somit nicht veräussert werden kann, überlegt sich die Schulbehörde, das Schulhaus zu vermieten.

Des Weiteren sind folgende Umzüge geplant: Bruno Sauder wird mit seiner Klasse in das leere Mediazimmer und die Schulleitung in die Wohnung in Herdern umziehen. Das Textile Werken wird neu im SHP Zimmer unterrichtet und die Englischlektionen im jetzigen Textilen Werken. Die SHP- und Logopädiestunden werden neu in den Zimmern der Wohnung erteilt.

Diese Veränderungen haben das Ziel, die Schulorganisation und somit den Bildungserfolg der Schüler zu optimieren. Der Schulbehörde ist es bewusst, dass das ganze Thema sehr emotional ist, möchte aber transparent darlegen, weshalb diese Schritte nun so umgesetzt werden. In Dettighofen unterrichtet eine einzige Lehrperson. Dieser Zustand ist aus verschiedenen Gründen nicht optimal. Aus der kantonalen Evaluation ging hervor, dass die Pausenaufsicht optimal gewährleistet sein soll, was bei einer Lehrperson im Schulhaus schwierig abzudecken ist. Ein weiteres Ziel war es, möglichst wenig Verschiebungen zu erhalten. Dazu kommt, dass es in Herdern leere Schulzimmer und eine leerstehende Wohnung hat. So kann mit wenig Aufwand eine Verschiebung umgesetzt werden. Ebenfalls macht es Sinn, dass die Schulleitung dort vor Ort ist, wo sich die meisten Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler befinden. Mit dieser Konstellation besteht die Möglichkeit der Zusammenarbeit der Mittelstufenklassen und die Fach- und Förderlehrpersonen müssen nur noch zwischen zwei Schulhäusern pendeln.

Patrick Siegenthaler zeigt die Klassenzüge je Schulhaus auf:

- Lanzenneunforn: - Kleiner und grosser Kindergarten (M. Haubenschmid, S. Martina)
- 2./3. Klasse (N. Läderach)
- Herdern: - Kleiner und grosser Kindergarten (M. Munagapati)
- 1./3. Klasse (B. Stühlinger, R. Kekeritz)
- 4./5. Klasse (B. Sauder)
- 5./6. Klasse (I. Stark)

Ein weiteres, sehr zentrales Thema ist die Schulbusplanung. Die Anforderungen seitens Eltern steigen zunehmend. Daniel Scheurer und Sandra Gehri erarbeiten zurzeit die Busplanung für das nächste Schuljahr, allenfalls auch mit einer Winterlösung für die Mittelstufe. Patrick Siegenthaler betont an dieser Stelle, dass die Schulbehörde der Arbeitsgruppe, die heute Abend gebildet werden soll, offen gegenübersteht. Die vorgestellte Strategie ist insbesondere zur Optimierung für das kommende Schuljahr ausgelegt. Wenn die Arbeitsgruppe eine bessere, längerfristige Variante erarbeitet, ist die Schulbehörde bereit, diese zu prüfen und allenfalls umzusetzen.

Patrick Siegenthaler erkundigt sich nach Fragen.

Verena Stürm, Dettighofen, möchte wissen, wie langfristig die Vermietung des Schulhauses in Dettighofen angedacht sei und ob das Mietverhältnis jährlich kündbar wäre. Patrick Siegenthaler antwortet darauf, dass man dies noch nicht so konkret wisse und eine Vermietung erst ab dem Sommer 2018 denkbar ist.

Verena Stürm, Dettighofen, weist darauf hin, dass in den kommenden Jahren die Anzahl der Kinder in Dettighofen steigt und ähnlich hoch wird wie in Herdern. Das wird dann Einfluss auf den Bustransport bis zur 3. Klasse haben. Ihr ist es wichtig, dass man diese Situation im Auge behält. Patrick Siegenthaler pflichtet ihr bei.

Verena Stürm, Dettighofen, findet es schade, dass Dettighofen bereits geschlossen wird. Sie ging davon aus, dass an der letzten Versammlung mit diesem Rückweisungsantrag ein Zeichen gesetzt wurde, dass die Bevölkerung diesen Schritt noch nicht gehen möchte. Sie versteht den Entscheid zwar, findet es jedoch schade.

Patrick Siegenthaler bedankt sich für diese Wortmeldung und erklärt, dass man sich lange Gedanken gemacht hat. Man hat in den letzten Jahren immer und immer wieder zugewartet. Aufgrund der besseren Schulorganisation hat man sich nun aber für diesen Schritt entschieden. Es kommen keine weiteren Anmerkungen.

5. Bildung der Arbeitsgruppe 'Rückweisung'

Patrick Siegenthaler weist an dieser Stelle darauf hin, dass der Behörde bislang kein passender Name für die die Arbeitsgruppe eingefallen ist und sie daher vorerst Arbeitsgruppe 'Rückweisung' genannt hat.

Er fasst den Antrag auf Rückweisung nochmals zusammen: Der Antrag auf Rückweisung an der Versammlung vom 15. Februar 2018 von Jacqueline Müller, Gemeindepräsidentin Pfyn lautet (Auszug):

- Bitte um Rückweisung des Traktandums mit dem Auftrag an die Behörde, mit der Bevölkerung in den Dialog zu gehen, mit dem klaren Ziel, eine tragfähige Lösung zu entwickeln.
- Dazu soll eine paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe, mit je 3 Vertretern aus allen Dörfern, gebildet werden.

Die Schulbehörde schlägt nun folgendes Vorgehen in einem ersten Entwurf vor:

- Wahl der Teilnehmenden
 - 3 Personen aus Lanzenneunforn
 - 3 Personen aus Dettighofen
 - 3 Personen aus Herdern
- Festlegung der Rahmenbedingungen
 - Die Arbeitsgruppe definiert die Regeln der Zusammenarbeit selber
 - Die Teilnehmenden unterzeichnen eine Charta
 - Die Schulbehörde hat die Möglichkeit unverhandelbare Punkte festzulegen
 - Die Gespräche werden protokolliert
 - Die Gespräche werden von einem Moderator/Mediator geleitet

Die Schulbehörde hat in den letzten Jahren viel Zeit und Energie in das Projekt investiert und einen Antrag gestellt. Nach der Rückweisung soll die Bevölkerung in Form dieser Arbeitsgruppe weitere Überprüfungen übernehmen. Somit ist auch niemand von der Behörde in die Arbeitsgruppe involviert. Es soll eine reine Arbeitsgruppe aus der Bevölkerung sein, die von einem Mediator/Moderator begleitet wird. Patrick Siegenthaler stellt Herrn Peter Vecchi vor, welcher der Schulbehörde vom Leiter der Schulberatung des Kanton Thurgaus empfohlen wurde. Er bringt grosse Erfahrung mit, um einen solchen Prozess zu begleiten.

Peter Vecchi stellt sich der Bevölkerung vor. Seit 10 Jahren arbeitet er bei der Schulberatung und war vorher über 10 Jahre als Berater in den Kantonen Zürich und Aargau tätig. Er hatte Anstellungen an der Fachhochschule Westschweiz und aktuell an der PH Thurgau. Er ist seit über 30 Jahren in unterschiedlichen Rollen in und um die Schulen unterwegs, wobei Konfliktmoderation eines seiner Hauptthemen ist. Aus seiner Erfahrung heraus sind drei Faktoren entscheidend für das Gelingen eines solchen Prozesses:

1. Alle Parteien sollen sich gehört und wertgeschätzt fühlen in ihren Anliegen und Positionen.
2. Nur wer sich verstanden fühlt, kann auch andere verstehen.
3. Man kann jemanden auch verstehen, ohne damit einverstanden zu sein.

Er fühlt sich als Moderator eines solchen Prozesses nicht für die Art der Lösung verantwortlich, sondern ist verantwortlich für das Klima untereinander, den Umgang miteinander und der Gesprächskultur.

Patrick Siegenthaler fährt weiter und unterstreicht nochmals, dass Herr Vecchi nicht für den Ausgang dieses Prozesses verantwortlich gemacht werden kann. Er stellt sich in den Dienst dieser Arbeitsgruppe und sorgt vor allem für eine gute Gesprächskultur und garantiert den Schutz der einzelnen Beteiligten. Das Ziel ist es, eine tragfähige Lösung zu finden.

Thomas Hangartner, Lanzenneunforn, möchte wissen, welche Punkte nicht verhandelbar sind, damit diejenigen, die sich zur Verfügung stellen, wissen, auf was sie sich einlassen.

Patrick Siegenthaler führt aus, dass diese Punkte noch nicht bestimmt wurden. Klar ist aber, dass bspw. Lösungen, die vier oder drei Schulhäuser anstreben, nicht diskutabel sind. Die Behörde möchte die Arbeitsgruppe ergebnisoffen arbeiten lassen, um die bestmögliche Variante auszuarbeiten. Im Vorfeld wird voraussichtlich mit jeder Teilarbeitsgruppe ein Vorgespräch stattfinden, welches Herr Vecchi führt.

Robert Schäfli, Lanzenneunforn, fordert, dass die nichtverhandelbaren Punkte wegfallen müssen, da die Arbeitsgruppe andernfalls nicht arbeiten kann und so wieder das gleiche Diktat der Schulbehörde/Schulpräsident erleben würde, welches man bis jetzt gehabt hat. Dies sei inakzeptabel.

Patrick Siegenthaler erklärt, dass sich die Behörde beraten liess, welche Möglichkeiten die Behörde hat, um ihre Position zu vertreten. Zurzeit sind keine konkreten Punkte vorhanden, welche nicht verhandelbar sind, ausser eben bspw. drei oder vier Schulhäuser und damit eine Verschlechterung der heutigen Situation.

Peter Vecchi schaltet sich ein und erklärt, dass solche unverhandelbaren Punkte auf jeden Fall klar sein müssen, bevor die Arbeitsgruppe ihre Arbeit aufnimmt. Er teilt die Auffassung,

dass es nicht möglich ist, laufend solche unverhandelbaren Punkte einfließen zu lassen. Das würde den Prozess schwierig machen. Aber es ist normal, im Vorfeld zu bestimmen, an welche Kriterien der Auftrag gekoppelt wird.

Piera Burki, Lanzenneunforn, bekräftigt das Votum ihres Vorgängers und findet es speziell, dass gerade nach der letzten Abstimmung, welche die Behörde und die Bevölkerung in zwei Parteien geteilt hat, nun eine Partei gewisse Punkte festlegen kann. Allenfalls sollten solch unverhandelbare Punkte anders genannt werden, um diese eher akzeptieren zu können.

Herr Vecchi erklärt, dass die Schulbehörde zuständig ist, eine Arbeitsgruppe einzusetzen und so den Restriktionsrahmen steckt, bzw. den Auftrag der Gruppe festlegt.

Petra Hangartner, Lanzenneunforn, möchte wissen, ob dieser Restriktionsrahmen nicht im Vorfeld gesteckt werden muss, um erst dann die Arbeitsgruppe zu bilden, damit diese weiss, auf was sie sich einlässt.

Peter Vecchi pflichtet bei, dass dies sicher der ideale Weg sein würde.

Patrick Siegenthaler bietet an, diesen Restriktionsrahmen am heutigen Abend gemeinsam festzulegen, betont aber gleichzeitig, dass die Arbeitsgruppe aus Sicht der Behörde ergebnisoffen bleiben soll. Die Behörde möchte lediglich nicht mit drei Standortorten weiterfahren, somit ist das der einzige Punkt, der heute Abend als Restriktionsrahmen definiert werden kann. Im Weiteren sind es selbstverständliche Rahmenbedingungen wie bspw. die Einhaltung der kantonalen Vorgaben oder der Vorgaben Pro Infirmis etc.

Marc Zimmermann, Lanzenneunforn, möchte wissen, wie genau der Ablauf ist und ob diese Arbeitsgruppe autonom, losgelöst von der Schulbehörde arbeitet und was anschliessend mit dem Resultat geschieht. Seiner Meinung nach braucht es die Zusammenarbeit mit der Behörde. Oder ist es am Schluss so, dass die Arbeitsgruppe zum Resultat kommt und die Schulbehörde dieses übernimmt und umsetzt?

Patrick Siegenthaler erläutert, dass erst geklärt werden muss, ob sich genügend Personen melden für die Bildung dieser Arbeitsgruppe. Im Vorfeld haben sich bereits vier Personen gemeldet, es fehlen also noch fünf Personen. Auch liegt bereits von einem Teil dieser Mitarbeitenden ein konkreter Ablauf vor, der vorsieht, eine Erstbesprechung mit Vertretern der politischen Gemeinden und Vertretern der Behörde zu führen, um dann als Arbeitsgruppe alleine weiterarbeiten zu können. Gerne würde Patrick Siegenthaler im Dialog festlegen, welches ein gangbarer Weg ist.

Peter Vecchi äussert, dass er das Vertrauen seitens Behörde in die Arbeitsgruppe als hoch empfindet und dieser Arbeitsgruppe grösstmöglichen Handlungsspielraum gegeben wird. Abgesehen von dem Restriktionsrahmen muss das Vorgehen, die Arbeitsweise und die Sichtung der Ergebnisse geklärt werden. Wichtig erscheint ihm, wie die Bevölkerung in diese Prozesse einbezogen wird. All dies wird in einer breiten Situationsanalyse festgelegt. Weiter muss geklärt werden wie mit der Bevölkerung in den Dialog getreten wird, da dies eine zentrale Forderung im Rückweisungsantrag ist. Für ihn sind die vielen offenen Punkte zur Arbeitsgruppe ein Zeichen von Offenheit und Transparenz von Seiten der Schulbehörde. Für ihn zeigt sich, dass man die Bevölkerung nicht vor vollendete Tatsachen stellen möchte, sondern Vertrauen in die Arbeit dieser Arbeitsgruppe hat.

Für *Marc Zimmermann, Lanzenneunforn*, ist aber seine Frage so nicht beantwortet. Die Arbeitsgruppe investiert viel Zeit in dieses Projekt und somit muss zu Beginn klar sein, was mit dem Resultat am Ende geschieht. Es könne nicht sein, dass es dann, wie bereits gehabt, zu einer Konsultativabstimmung kommt und die Mehrheit sie dafür entscheidet, die Schulbehörde dann aber den Schlusssentscheid für den Standort anders fällt.

Patrick Siegenthaler findet es absurd, dass nun die Schulbehörde für die Arbeitsgruppe resp. für den nun eingeschlagenen Weg verantwortlich gemacht resp. kritisiert wird. Die Schulbehörde hat sich nicht gegen die Arbeitsgruppe verwehrt, ist ergebnisoffen und bekommt dafür nun wieder „eines aufs Dach“. Es kann nicht verlangt werden, dass egal, welches Resultat daraus resultiert, dies von der Schulbehörde umgesetzt wird. Im Endeffekt ist die Schulbehörde verantwortlich für die Schule. Das Ergebnis der Arbeitsgruppe gelangt wieder an die Bevölkerung, um zu sehen, ob die Gesamtbevölkerung hinter dem steht.

Marco Luck, Herdern, wendet ein, dass die Entscheidungskompetenz klar bei der Schulbehörde liegt. In der Privatwirtschaft können hinzugezogene Berater wohl Vorschläge bringen, die Entscheidung liegt jedoch immer beim Vorgesetzten. So sieht er das auch mit der Arbeitsgruppe. Diese kann Optionen aufzeigen, der Entscheid liegt aber bei der Schulbehörde. Wem das nicht passt, der soll sich für ein Amt in der Schulbehörde zur Verfügung stellen.

Simon Blum, Ammenhausen, findet es schade, dass aus der Bevölkerung so viele Vorbehalte an die Arbeitsgruppe gestellt werden. Er ruft auf, dass die Arbeitsgruppe zustande kommen soll, die Voraussetzungen mit dem Moderator sind gut, jedoch wünscht er sich von Seiten der Schulbehörde eine vorbehaltlos offene Stelle, welche notwendige Informationen und Unterlagen zur Verfügung stellt. Er bittet darum, die Arbeit in der Arbeitsgruppe zusammen mit Herrn Vecchi aufzunehmen und nicht im Vorfeld wieder Punkte zu suchen, weshalb es nicht gehen kann. Man soll vorwärtsgehen und die Arbeitsgruppe starten lassen. An *Patrick Siegenthaler* gerichtet, wünscht er, zu definieren, wer von der Behörde vorbehaltlos und offen Auskunft gibt, wenn die Arbeitsgruppe Informationen benötigt.

Patrick Siegenthaler hakt nach, bezüglich der Auskunftsperson.

Simon Blum, Ammenhausen, konkretisiert, dass es hierbei um Informationen finanzieller Art geht, oder wie die Behörde zu welchen Entscheidungen gekommen ist. Die Arbeitsgruppe muss arbeiten können und soll Entscheide nachvollziehen können.

Patrick Siegenthaler bestätigt, dass die Behörde dem nachkommen will. In den vergangenen Jahren zeigte die Behörde viele transparente, ausführliche Präsentationen und wird selbstverständlich sämtliche Detailberichte und Hintergrundinformationen der Arbeitsgruppe zur Verfügung stellen. *Patrick Siegenthaler* geht im Moment davon aus, dass er diese Ansprechperson sein wird.

Alfred Keller, Dettighofen, findet die Ansätze bis jetzt positiv, auch den Einbezug des Moderators und die Herausgabe der Informationen befürwortet er. Er ist aber der Meinung, dass die Schulbehörde am Schluss die Schulgemeinde entscheiden lassen soll, welcher Weg gegangen wird. Dies sei der Grundsatz gewesen, welcher vorgebracht wurde, dass Vertreter aus allen drei Dörfern eine Lösung ausarbeiten sollen.

Patrick Siegenthaler möchte an dieser Stelle nicht weiter kommentieren zum Thema Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung und nimmt dieses Votum entgegen.

Patrick Siegenthaler fährt fort und berichtet, dass sich bereits vier Personen aus Herdern gemeldet haben, die bereit sind, in der Arbeitsgruppe mitzuwirken. Diese sind: Annina Bräuninger, Mario Manhart, Patrick Bucher und als Ersatz/Stellvertretung Philipp Engel. Von dieser Seite her wurde signalisiert, dass die Personen gerne von der Bevölkerung gewählt werden möchten. Des Weiteren meldete sich Ewa Kressibucher am 1. März bei der Schulbehörde, dass sie oder ihr Mann Thomas in der Arbeitsgruppe mitarbeiten möchten. Weitere Rückmeldungen gingen nicht ein. Somit fehlen noch 2 Personen aus Lanzenneunforn und 3 Personen aus Dettighofen.

Christa Keller, Dettighofen, ist etwas überrumpelt, da für sie aus der Botschaft nicht klar hervorging, dass man sich heute an der Versammlung melden sollte. Sie weiss von jemandem, der gerne in der Arbeitsgruppe mitarbeiten würde, jedoch zurzeit in den Ferien ist.

Patrick Siegenthaler zitiert aus der Botschaft, dass Interessierte eingeladen seien, an der Versammlung teilzunehmen, sodass die Arbeitsgruppe mit je drei Vertretern aus Dettighofen, Lanzenneunforn und Herdern gebildet werden kann.

Christa Keller, Dettighofen, entgegnet, dass sie dies sehr wohl gelesen hätte, aber man hätte zusätzlich noch ein Flugblatt machen sollen.

Patrick Siegenthaler meint dazu, dass man nun schauen muss, ob es nun gelingt, die Arbeitsgruppe an diesem Abend zu bilden und erkundigt sich nach weiteren Personen, die sich zur Verfügung stellen.

Monika Blum, Ammenhausen, meldet sich zu Wort und stellt sich für die Arbeitsgruppe zur Verfügung. Zudem ist sie von Othmar Stäheli beauftragt, ihn ebenfalls zu melden. Sie habe es aus der Botschaft so verstanden, sich am heutigen Abend zu melden und das Interesse an der Mitarbeit zu bekunden.

Ewa Kressibucher, Lanzenneunforn, meldet sich an dieser Stelle zu Wort. Sie habe damals Patrick Siegenthaler angeschrieben, da das Verfahren noch unklar war und von ihm die Antwort erhalten, dass die Arbeitsgruppe heute Abend gebildet wird. Nachdem sie sich im Dorf ausgetauscht haben, möchten Ewa und Thomas Kressibucher jedoch diesen Platz wieder freigeben für Personen, die nicht so emotional an die Schule gebunden sind.

Patrick Siegenthaler nimmt dies zur Kenntnis. Somit stellen sich für Lanzenneunforn Othmar Stäheli und Monika Blum zur Verfügung.

Marc Zimmermann, Lanzenneunforn, meldet sich ebenfalls zur Mitarbeit.

Thomas Hangartner, Lanzenneunforn, meldet sich als Stellvertretung ebenfalls für Lanzenneunforn.

Patrick Siegenthaler erkundigt sich nach Vertretern aus Dettighofen.

Thomas Schär, Jeannine Greutmann und Monika Sonderegger melden sich zur Mitarbeit und Alfred Keller als Stellvertreter.

Patrick Siegenthaler erkundigt sich nach weiteren Interessenten, danach schreitet er zur Wahl. Gewählt werden die 9 Mitarbeitenden und die 3 Stellvertreter in globo.

Sandra Gehri fasst nochmals alle zur Wahl stehenden Personen je Dorf zusammen:

Für Herdern:

Annina Bräuninger, Mario Manhart und Patrick Bucher
Stellvertretung: Philipp Engel

Für Dettighofen:

Thomas Schär, Jeannine Greutmann und Monika Sonderegger
Stellvertretung: Alfred Keller

Für Lanzenneunforn:

Marc Zimmermann, Othmar Stäheli und Monika Blum
Stellvertretung: Thomas Hangartner

Patrick Siegenthaler bittet die Anwesenden mittels Handerheben die Arbeitsgruppe zu wählen. Es werden 88 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Nein-Stimmen gezählt.

Regula Brodmann, Herdern, wendet ein, dass ihr in der Arbeitsgruppe eine Fachkraft fehlt, welche sagt, was für die Schule sinnvoll ist und was nicht, wie z.B. Susi Ochsner, die sich in diesen Belangen einbringen könnte.

Patrick Siegenthaler ist in diesem Punkt auch nicht sicher und nimmt an, dass die Schulbehörde die Chance erhalten wird, nochmals ihr Projekt vorzustellen und die Überlegungen dazu. Zudem werden die Studien und Unterlagen abgegeben, sodass sich die Behörde dann aus den weiteren Schritten zurückziehen kann. Sollte aber bspw. die Arbeitsgruppe etwas festlegen, was nicht mit dem des Lehrplan Volksschule Thurgau zusammenpasst, muss die Schulbehörde die Möglichkeit haben, zu intervenieren. Im Moment hat Patrick Siegenthaler hier jedoch keine Antwort darauf, wie das dann gehandhabt wird.

Annina Bräuninger, Wilen, hat den Vorschlag, da alles etwas Emotionen behaftet scheint und niemand dem anderen traut, dass man innerhalb der Arbeitsgruppe die Möglichkeit hat, externe Fachpersonen hinzuzuziehen. Die Arbeitsgruppe erscheint ihr kompetent genug, um sich in solch einem Fall Hilfe zu holen. Allenfalls kann die Behörde angefragt werden, welche Anlaufstellen beim Kanton zugezogen werden können.

Simon Blum, Ammenhausen, ist der Meinung, dass hierzu gewisse Parameter vorab geklärt werden, sprich der finanzielle Rahmen festgelegt wird. Es geht hierbei in erster Linie nicht um Sitzungsgeld, jedoch müssten allenfalls Fachpersonen entschädigt werden.

Edwin Kressibucher, Lanzenneunforn ist der Meinung, dass die Vertreter der Arbeitsgruppe ein Sitzungsgeld erhalten sollen, analog der Schulbehörde. Sie sollen diese Arbeit nicht gratis verrichten und ihre Zeit opfern.

Patrick Siegenthaler teilt mit, dass das Sitzungsgeld bis zweieinhalb Stunden CHF 100.- beträgt und ab zweieinhalb Stunden aufwärts CHF 130.-. Rechnerisch – mit einigen Ausnahmen – würde das für die Sitzungen der Arbeitsgruppe ca. CHF 5'000.- betragen, plus den Topf für die externen Fachleute wäre eine Gesamtsumme von CHF 10'000-15'000.- realistisch. Patrick Siegenthaler schlägt vor die beiden Positionen zu trennen und einzeln darüber abzustimmen.

Christoph Azzarello, Herdern fragt, ob das Ganze nicht auch zeitlich begrenzt werden muss.

Patrick Siegenthaler möchte grundsätzlich keinen Druck aufsetzen und von sich aus keine zeitliche Begrenzung festlegen. Wenn die Arbeitsgruppe die Rahmenbedingungen festlegt, kann auch der zeitliche Rahmen gesteckt werden.

Patrick Bucher, Herdern, meldet sich zu Wort. Er ist Teil der Arbeitsgruppe und vertritt den Standpunkt, dass man nicht ewig Zeit habe. Es sei auch nicht das Ziel, eine neue Lösung zu erarbeiten, sondern Ziel muss sein, die Meinungsverschiedenheiten zu klären und diese zu bewerten. Daraus resultieren dann wieder Massnahmen, welche von der Schulbehörde bearbeitet werden. Die Arbeitsgruppe ersetzt nicht die Schulbehörde. Die Arbeitsgruppe kann Inputs aus den verschiedenen Dorfteilen geben und eine Richtung vorschlagen. Er selber arbeitet nicht wegen dem Sitzungsgeld in der Arbeitsgruppe mit, einmal etwas Trinken zu gehen reicht ihm.

Patrick Siegenthaler weist darauf hin, dass noch ein Antrag zur Abstimmung aufliegt. Er würde gerne darüber abstimmen lassen, ob es Geld für externe Personen braucht und in welcher Höhe.

Annina Bräuninger, Wilen, fragt zum richtigen Verständnis nochmals genau nach.

Peter Vecchi schaltet sich ein und ist der Meinung, dass die neu gegründete, gewählte Arbeitsgruppe ihre Interessen an einer ersten Sitzung definieren soll und bei Bedarf einen Antrag an die Schulbehörde stellt, bezüglich Sitzungsgelder oder Beizug von externen Fachpersonen. Dies sei aber lediglich seine Meinung und nicht matchentscheidend. Man sieht die grosse Meinungsvielfalt zwischen den fast 100 Anwesenden, die wohl sehr offen miteinander kommunizieren, was er als hohes Gut erachtet, aber seiner Meinung nach, kommt man auf diese Art nicht auf einvernehmliche Lösungen. Es ehrt die Schulbehörde, wenn sie aus Gründen der Transparenz darüber abstimmen will, jedoch ist sein Vorschlag in einer ersten, konstituierenden Sitzung unter anderem auch diese Themen festzulegen.

Patrick Siegenthaler erläutert, dass die nächste Versammlung erst im November 2018 stattfindet und bei Forderungen aus der Arbeitsgruppe, die die Kompetenz der Schulbehörde überschreitet, ein organisatorisches Problem auftritt. Er möchte bei einer solch konkreten Fragestellung gleich handeln, um zu verhindern, dass daraus eine Barriere wird, kann aber gut mit dem Vorschlag von Peter Vecchi leben.

Patrick Siegenthaler schlägt vor, diese Themen in die Arbeitsgruppe mitzugeben und geht nicht davon aus, dass sie die Kompetenzen der Schulbehörde, resp. der Gemeindeordnung überschreiten. Die Anwesenden sind damit einverstanden.

Zum Schluss erkundigt er sich nach weiteren Wortmeldungen, was nicht der Fall ist und bedankt sich für die Bereitschaft der Mitarbeitenden. Er bittet die Vertreter der Arbeitsgruppe die Mailadresse bei der Aktuarin Sandra Gehri zu hinterlegen. Zudem möchten die Medienvertreter noch ein Foto von der Arbeitsgruppe machen.

5. Verschiedenes

Zum Schluss informiert Patrick Siegenthaler über die kantonale Evaluation, die kürzlich stattgefunden hat. Das Evaluationsteam hat viel Zeit an der Schule verbracht, Eltern füllten Fragebögen aus und standen persönlich Rede und Antwort an Besprechungen.

Grundsätzlich freut sich die Schulbehörde darüber, dass die Eltern weitestgehend mit dem schulischen Angebot zufrieden sind. Die Standortfrage beschäftigt alle Beteiligten. Im Bereich der Schulführung gab es ein gutes Zeugnis. Die Schulentwicklung in Bezug auf die Einführung Volksschule Thurgau wurde mit dem Prädikat ‚vorbildlich‘ bewertet. Die Organisation der Schule war weitestgehend zufriedenstellend. Die Eltern gaben an, mehrheitlich zufrieden zu sein und auch die Schülerinnen und Schüler fühlen sich grundsätzlich wohl an unserer Schule. Alles in allem ist das Ergebnis sehr erfreulich.

Des Weiteren wurde die Informationspraxis als positiv bewertet. Eltern wünschen keine weiteren Mitwirkungsmöglichkeiten. Ein zentraler Punkt ist die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit, an der unsere Schule vermehrt arbeiten muss. Hier besteht Handlungsbedarf, welcher im ersten Schritt mit dem Umzug der Klasse Sauder nach Herdern angegangen wird.

Ein Thema war auch die Unzufriedenheit der Eltern mit den Klasseneinteilungen, Verschiebungen usw., hingegen wurde die Qualität des Unterrichts als sehr gut bewertet. Im Grossen und Ganzen haben wir ein gutes bis sehr gutes Zeugnis erhalten. Die Schulbehörde als Führungsverantwortliche hat sogenannte Entwicklungshinweise und Empfehlungen erhalten, welche im Juni an einem Workshop zusammen mit der Schulevaluation und der Schulaufsicht besprochen werden. Es handeln sich um Themen, wie Pausenaufsicht, optimierte Zusammenarbeit, klassenübergreifendes Arbeiten.

Patrick Siegenthaler weist auf den Elternabend vom 24. Mai 2018 und auf die nächste Budgetgemeindeversammlung vom 22. November 2018 hin.

An dieser Stelle fragt Patrick Siegenthaler, ob es weitere Wortmeldungen gibt.

Patrick Bräuninger, Wilen, greift das Thema Wertschätzung auf, welches Jacqueline Müller an der letzten Versammlung eingebracht hat. Er bedankt sich bei der Schulbehörde und bei denjenigen, die sich bereiterklären, in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Sowohl heute, wie auch an der letzten Versammlung hat man gemerkt, dass es nicht einfach ist. In den letzten Jahren ist in seinen Augen gerade das Thema Wertschätzung zu kurz gekommen. Wenn alle zusammen eine Lösung miteinander finden wollen, ist das der Schlüssel dazu. Am heutigen Abend wurde gesagt, dass auf der einen Seite die Bevölkerung stehe und auf der anderen die Schulbehörde. Er erlebe das aber anders. Einmal fiel ein Entscheid knapp auf die eine Seite, einmal knapp auf die andere Seite. Somit ist es nicht so, dass die Bevölkerung auf der einen Seite steht und vorne stehen diejenigen, die die Verantwortung tragen. Es gibt immer eine Hälfte der Bevölkerung, die zufrieden ist und die andere Hälfte, die es nicht ist. Nun wäre es an der Zeit, Lösungen zu finden, die zukunftsfähig sind. Was nicht gewünscht wird, ist, dass unsere Kinder irgendwann nach Steckborn oder sonst wo hin zur Schule gehen müssen, wenn wir es aus finanziellen oder anderen Gründen nicht fertigbringen, Lösungen zu finden.

Er bedankt sich bei der Schulbehörde, dass gerade in dieser schwierigen Zeit nicht auch dort noch Wechsel in der Behörde stattfindet, was das Ganze zusätzlich erschweren würde.

Hier sind Leute, die sich Gedanken machen, die Führung übernehmen, einen Job haben und nebenher ein Kader von 15 Leuten führen. Er würde gerne wissen, wer von den Anwesenden diesen Aufwand auch betreiben würde, der dürfe sich gleich erheben und sich jeweils nach vorne stellen, um den Buhmann zu sein. Bei der Wahl der Schulbehörde sind sich jeweils alle einig, es gab noch nie eine Kampfwahl. Patrick Bräuninger bedankt sich herzlich bei der Schulbehörde für deren Einsatz.

Nach diesem Statement wird applaudiert. Auch Patrick Siegenthaler bedankt sich für diese Wortmeldung.

Peter Hangartner, Lanzenneunforn, erkundigt sich nach der Feuerwehrrübung, die in Herdern stattgefunden hat. Er habe Verschiedenes gehört und möchte gerne ein Statement von der Behörde.

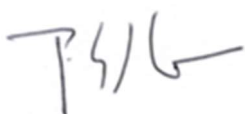
Patrick Siegenthaler erläutert, dass es zwei Vorfälle am gleichen Tag gab: eine geplante Übung in Lanzenneunforn und einen Öl-Notfall in Herdern. Er gehe davon aus, dass sich die Frage auf das Öl-Thema bezieht. Die Abklärungen durch die Polizei dauern zurzeit noch an. An einem Montagmorgen wurde ein Ölgeschmack im Schulhaus festgestellt. Die Feuerwehr kam zum Einsatz. Der Öltank steht relativ weit weg vom Heizkessel und neben der Heizung befindet sich deswegen ein Zusatztank mit einer zusätzlichen Pumpe. An jenem Wochenende gab es einen technischen Defekt; mehrere Sicherheitsmerkmale der Heizung funktionierten nicht richtig. Das Öl wurde vom Zusatztank in ein Überlaufgefäss gepumpt und ist von dort ausgetreten. Wie gross die Menge ist, weiss man noch nicht. Das Öl versickerte in der Bodenplatte und traf auf eine Sickerleitung. Viel Öl wurde so ‚relativ kontrolliert‘ in die Kanalisation geleitet. Ein weiterer Teil lief ins umliegende Erdreich ab. Es wurden nun Bohrungen gemacht, um das Ausmass des Schadens zu erfassen. Das kantonale Amt für Umwelt wird entscheiden, ob saniert werden muss, oder, ob ein Eintrag reicht, dass eine Altlast vorhanden ist. Ein grosser Dank geht an die Feuerwehr, die sofort reagiert hat und an unseren Hauswart für den grossartigen Einsatz. Zu keiner Zeit waren die Schüler oder Lehrpersonen gefährdet.

Patrick Siegenthaler möchte zum Schluss nochmals wissen, ob jemand von den Anwesenden weitere Wortmeldungen, Einwände zur Versammlungsführung oder Einwendungen gegen die Durchführung der Abstimmungen hat. Dies ist nicht der Fall.

Er bedankt sich abschliessend für das zahlreiche Erscheinen und lädt noch zum Apero im hinteren Teil der Halle ein.

Die Versammlung schliesst um 21.45 Uhr.

Der Präsident



Patrick Siegenthaler

Die Aktuarin



Sandra Gehri

Bericht der Schulleitung

Schule und Leistung sind zwei Begriffe, die man zwangsläufig miteinander verbindet. In der Schule wird gelehrt, gelernt, Leistung eingefordert, erbracht und geprüft. Wir erwarten von den durchschnittlich 110 Schülerinnen und Schülern die ihrem Können und Vermögen entsprechende Leistung. Die fachlichen Kompetenzen haben einen hohen Stellenwert. Sie geben den Kindern die Fähigkeit auf einem soliden Sockel an Grundwissen und Können aufbauen zu können. Immer mehr zeigt sich aber die Wichtigkeit der überfachlichen Kompetenzen, wie sie im Lehrplan Volksschule Thurgau definiert sind. In den Stelleninseraten lesen wir die Anforderungen, die im heutigen Berufsleben gefordert sind: Ausdauer, Organisationsvermögen, Zusammenarbeit, strukturiertes Vorgehen, Selbstständigkeit, Einsatzbereitschaft, usw.

In unserem Schulalltag in den Doppelklassen bieten wir für diese Fähigkeiten ein ideales Übungsfeld. Ergänzt mit den vielen gemeinsamen Aktivitäten, wie Sporttag, Wandertag, ZämeNomi, Sonderwochen, Skilager, Leseabend und weiteren klassenübergreifenden Anlässen können sich die Kinder Schritt für Schritt die Kompetenzen aneignen, um den zukünftigen Anforderungen zu genügen. Wenn man sieht mit wie viel Freude die Kinder mitmachen, wie viel gelacht wird, bemerkt man auf den ersten Blick vielleicht nicht, welche grosse Leistung die Kinder dabei erbringen.

Aber auch von den 13 Lehrpersonen und den weiteren Mitarbeitenden wird täglich volle Leistungsbereitschaft verlangt. Sie setzen sich mit Freude ein, um den Kindern einen attraktiven, abwechslungsreichen Unterricht zu bieten und die Kompetenzen auf vielfältige und ansprechende Art zu vermitteln.

Mit dem Umzug der 2. Mittelstufenklasse nach Herdern sind die Wege nun kürzer. Die Zusammenarbeit, die Absprachen, wie auch der fachliche Austausch unter den Lehrpersonen werden erleichtert.

Gerade im Schulwesen können und sollen hohe Erwartungen gesetzt werden, geht es doch um das kostbarste Gut, das wir haben: unsere Kinder. Es gilt das Beste zu wollen und doch die Grenzen zu akzeptieren. Leistung zu fordern, ohne zu viel Druck aufzubauen. Um diese Balance zu halten, braucht es den Dialog mit allen Akteuren der Schule: den Kindern, Eltern, Lehrpersonen, Assistentinnen, Hauswarten, Behördenmitgliedern und der Schulleitung.

Wo Leistung erbracht wird, wird diese auch überprüft. Jede unserer Aktivitäten reflektieren wir im Anschluss, Eltern und Bevölkerung schauen kritisch auf die Schule und geben uns Rückmeldung. Als oberstes Gremium über die Schule hat der Kanton die Aufsicht. In diesem Frühjahr wurden wir zum zweiten Mal, seit ich hier tätig bin, unter die Lupe genommen. Wir freuen uns über die Bestätigung, dass wir grossmehrheitlich den Leistungserwartungen entsprechen und diese gut erfüllen.

Dies ist nur mit dem hohen Einsatz und der Leistungsbereitschaft aller Beteiligten der Schule möglich. Dafür danke ich allen ganz herzlich und hoffe, dass diese Leistung weiterhin erbracht werden kann.

Susi Ochsner
Schulleiterin

Herdern, im November 2018

Kommentar zum Budget 2019

Bei den nachfolgenden Erläuterungen wird zuerst kurz auf die Rechnungslegung HRM2 eingegangen, bevor der eigentliche Kommentar zum Budget 2019 folgt.

1. Rechnungslegung

Die Primarschulgemeinde Herdern-Dettighofen hat per 01.01.2018 auf das harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (nachfolgend HRM2) umgestellt. Das vorliegende Budget wurde demnach unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben von HRM2 erstellt. Der Übergang von HRM1 zu HRM2 dauert bis zur Vorlage des Budgets 2020. Bis dahin können die Jahre nicht vollumfänglich verglichen werden. Mit dem Budget 2019 ist nun jedoch erstmalig ein Vergleich zum letztjährigen Budget möglich.

Die mit der Umstellung auf HRM2 von der Schulbehörde festgelegte Aktivierungsgrenze verbleibt bei CHF 50'000.00.

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens erfolgen weiterhin linear über die gesamte Nutzungsdauer. Die Abschreibungssätze sind wie folgt festgelegt:

Kategorie	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz linear
Grundstücke, nicht bebaut	40 Jahre	2.5%
Gebäude, Hochbauten	33 Jahre (bis 2017: 25J)	3.0% (bis 2017: 4%)
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	8 Jahre	12.5%
Immaterielle Anlagen	5 Jahre	20.0%
Informatik	4 Jahre	25.0%

2. Erläuterung zum Budget 2019

Das Budget 2019 basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 64% und weist einen Aufwandüberschuss von CHF 149'600.00 auf.

Ergebnis

Bei einem Aufwand von	CHF	2'172'700.00
und einem Ertrag von	CHF	2'023'100.00
resultiert ein Aufwandüberschuss von	CHF	149'600.00

2.1 Erläuterung zur gestuften Erfolgsrechnung nach 2stelliger Artengliederung

1. Stufe

Der betriebliche Aufwand ist insbesondere aufgrund der Personalkosten und des Sach- und Betriebsaufwands höher als im Budget 2018. Die entsprechenden Begründungen finden Sie in Abschnitt 2.2 dieses Kommentars.

Der betriebliche Ertrag ist aufgrund der erwarteten Steuereinnahmen höher. Mit dem tieferen Kantonsbeitrag wird der Ertrag jedoch gemindert.

2. Stufe

Der Finanzaufwand bleibt in ähnlicher Höhe, der Finanzertrag ist aufgrund der Vermietung des Schulhauses Dettighofen voraussichtlich etwas höher.

3. Stufe

Keine Verbuchung über ausserordentlichen Aufwand oder Ertrag.

2.2 Erläuterung zur Erfolgsrechnung nach Funktionaler Gliederung

Nachfolgend die wichtigsten Abweichungen im Vergleich zum Budget 2018.

Legislative

0110.300	• Inkl. Entschädigung Arbeitsgruppe Schulstandorte
----------	--

Kindergarten

2110.302	• Nachmittagskindergarten wird in Lanzenneunforn und Herdern geführt • Beinhaltet zusätzlich Kosten für die integrative Beschulung (vollständige Rückerstattung durch Kanton in Konto 2110.462) • Anteilmässige Aufteilung Schulische Heilpädagogik (SHP) / Logopädie
2110.305	• Einerseits höherer Prämiensatz UVG und andererseits wurde im Budget 18 Pensionskasse von Logopädie und SHP in der Primarschule verbucht
2110.462	• Rückerstattung Kosten der integrativen Beschulung

Primarschule

2120.311	• Umsetzung Medien & Informatik: iPads, WLAN-Ausbau in Lanzenneunforn, Software/Hardware für Ausleihsystem Bibliothek
2120.315	• Inkl. Upgrade bestehende Notebooks
2120.316	• Dateiablage für Lehrpersonen

Liegenschaft

2170.312	• Budget 2018 tiefer wegen geplantem Umbau, Tank nicht aufgefüllt
2170.314	• Regulärer Unterhalt inkl. Ersatz Tonanlage Turnhalle Herdern, teilweiser Ersatz Fenster Herdern, Ersatz Ballfänger Herdern, Ersatz Rollläden MZH Lanzenneunforn, Sanierung Duschboden MZH Lanzenneunforn, Schaukel Lanzenneunforn
2170.351	• Keine zusätzliche Einlage geplant
2170.447	• Vermietung Schulhaus Dettighofen

Schulverwaltung

2190.301	• Neuanstellung iScout (Einführung Medien & Informatik)
2190.311	• Neugestaltung Webseite inkl. Anpassung CI/CD
2190.313	• Keine besonderen Projekte budgetiert; bspw. keine Ausgaben für Standortstrategie
2190.319	• Inkl. Ausgaben für Jubiläum; voraussichtlich im Rahmen Schulschluss (50 Jahre Schulhaus Steinler Herdern, 10 Jahre Fusion)

Volksschule Sonstiges Transporte

2193.301	• Inkl. zusätzlichen Winterfahrdienst für die Mittelstufe
2193.305	• Höhere Lohnkosten und Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse
2193.316	• Grösserer Schulbus für den ordentlichen Schülertransport und zusätzlicher Schulbus für die Winterlösung

Allgemeine Gemeindesteuern

9100.400	• Steigende Steuereinnahmen aufgrund Neuzuzüge
----------	--

Finanz- und Lastenausgleich

9300.462	<ul style="list-style-type: none">• Reduktion Kantonsbeitrag aufgrund hoher Steuerkraft und den aktuellen Schülerzahlen
----------	---

Zinsen

9610.340	<ul style="list-style-type: none">• Korrekte Verbuchung der Verzinsung langfristiger Finanzverbindlichkeiten (im Budget 18 fälschlicherweise im Konto 9690.340 verbucht)
----------	--

Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Für das Jahr 2019 beantragt die Schulbehörde einen Budgetkredit in der Höhe von CHF 446'000.00, welcher anstehende Investitionen beinhaltet. Die Investitionen werden vollständig durch die Auflösung von Rückstellungen aus früheren Jahren finanziert. Dadurch wird die jährliche Rechnung nicht mehr belastet als in anderen Jahren und es kommt zu keiner Erhöhung des Steuerfusses.

Investitionsausgaben

2120.506	<ul style="list-style-type: none">• Anschaffung von neuen Pulten und Stühlen für Mittelstufe (CHF 56'000)
2170.504	<ul style="list-style-type: none">• Sanierung roter Sportplatz Lanzenneunforn (CHF 72'000)• Ersatz Schnitzelheizung MZH Lanzenneunforn (CHF 160'000)• Optimierung Beleuchtungs- und Parkplatzsituation in Herdern (CHF 90'000)• Notausgang MZH Lanzenneunforn (CHF 25'000)• Notausgang Turnhalle Herdern inkl. Verschiebung Geräteraum (CHF 43'000)

Investitionseinnahmen

2120.683 2170.683	<ul style="list-style-type: none">• Über die Bereiche Primarschule und Liegenschaft erfolgt eine Teilauflösung des Kontos 'Entnahme Baufolgekosten' (Rückstellungen)
----------------------	--

2.3 Weitere Informationen und Antrag

Weitere Informationen und Auskünfte zum Budget 2019 inkl. der Investitionsrechnung erhalten Sie an der Gemeindeversammlung und/oder gerne vorab bei Regula Klauz, Ressort Finanzen.

Die Primarschulgemeinde beantragt dem Budget 2019 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 149'600.00 bei einem unveränderten Steuerfuss von 64% und dem Budgetkredit von CHF 446'000.00 zuzustimmen.

Lanzenneunforn, 03. Oktober 2018

Regula Klauz, Ressort Finanzen

Nr. Bezeichnung

	Budget 2019		Budget 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
GESTUFTE ERFOLGSRECHNUNG				
Betrieblicher Aufwand				
30 Personalaufwand	1'551'700.00		1'450'200.00	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	512'300.00		421'000.00	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	55'000.00		55'000.00	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen			40'000.00	
36 Transferaufwand	38'700.00		36'000.00	
Total Betrieblicher Aufwand	2'157'700.00		2'002'200.00	
Betrieblicher Ertrag				
40 Fiskalertrag		1'810'000.00		1'640'000.00
42 Entgelte		4'300.00		5'500.00
46 Transferertrag		140'800.00		231'900.00
Total Betrieblicher Ertrag		1'955'100.00		1'877'400.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	2'157'700.00	1'955'100.00	2'002'200.00	1'877'400.00
Nettoergebnis		202'600.00		124'800.00

Nr. Bezeichnung	Budget 2019		Budget 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
34 Finanzaufwand	15'000.00		14'800.00	
44 Finanzertrag		68'000.00		50'100.00
Ergebnis aus Finanzierung	15'000.00	68'000.00	14'800.00	50'100.00
OPERATIVES ERGEBNIS	2'172'700.00	2'023'100.00	2'017'000.00	1'927'500.00
Nettoergebnis		149'600.00		89'500.00
38 Ausserordentliche Aufwand	0.00		0.00	
48 Ausserordentliche Ertrag		0.00		0.00
Nettoergebnis				
GESAMTERGEBNIS	2'172'700.00	2'023'100.00	2'017'000.00	1'927'500.00
ERFOLGSRECHNUNG		149'600.00		89'500.00
Erfolg				

**Budget 2019 Erfolgsrechnung, Funktionale Gliederung
Primarschulgemeinde Herdern-Dettighofen**

Alle Zahlen in CHF

Nr.	Bezeichnung	Budget 2019		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	2'172'700.00	2'023'100.00	2'017'000.00	1'927'500.00
	Nettoergebnis		149'600.00		89'500.00
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	11'300.00		5'000.00	
	Nettoergebnis		11'300.00		5'000.00
1	Legislative	11'300.00		5'000.00	
	Nettoergebnis		11'300.00		5'000.00
11	Legislative	11'300.00		5'000.00	
110	Legislative	11'300.00		5'000.00	
300	Behörden und Kommissionen	6'600.00		100.00	
310	Material- und Warenaufwand	3'200.00		3'200.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	1'500.00		1'700.00	
2	BILDUNG	2'135'800.00	112'700.00	1'986'200.00	56'500.00
	Nettoergebnis		2'023'100.00		1'929'700.00
21	Obligatorische Schule	2'135'800.00	112'700.00	1'986'200.00	56'500.00
	Nettoergebnis		2'023'100.00		1'929'700.00
211	Eingangsstufe	355'800.00	39'400.00	281'200.00	

**Budget 2019 Erfolgsrechnung, Funktionale Gliederung
Primarschulgemeinde Herdern-Dettighofen**

Alle Zahlen in CHF

2110	Kindergarten	355'800.00	39'400.00	281'200.00	
302	Löhne des Lehrpersonals	290'100.00		222'200.00	
304	Zulagen	5'100.00		4'700.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	50'800.00		43'200.00	
309	Übriger Personalaufwand	400.00		900.00	
310	Material- und Warenaufwand	4'200.00		4'200.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	1'100.00		3'000.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	200.00		200.00	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	1'000.00		500.00	
317	Spesenentschädigung	2'700.00		2'100.00	
319	Verschiedener Betriebsaufwand	200.00		200.00	
462	Finanz- und Lastenausgleich		39'400.00		
212	Primarstufe	995'200.00	4'300.00	969'500.00	5'500.00
2120	Primarstufe	995'200.00	4'300.00	969'500.00	5'500.00
302	Löhne des Lehrpersonals	676'000.00		689'100.00	
304	Zulagen	10'000.00		9'300.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	131'800.00		133'700.00	
309	Übriger Personalaufwand	10'200.00		11'200.00	
310	Material- und Warenaufwand	37'000.00		43'000.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	29'300.00		1'200.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	3'000.00		3'000.00	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	38'700.00		22'600.00	
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgb.	6'400.00			
317	Spesenentschädigung	40'800.00		44'400.00	

**Budget 2019 Erfolgsrechnung, Funktionale Gliederung
Primarschulgemeinde Herdern-Dettighofen**

Alle Zahlen in CHF

319	Verschiedener Betriebsaufwand	1'000.00		1'000.00	
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	11'000.00		11'000.00	
426	Rückerstattungen		3'300.00		4'500.00
462	Finanz- und Lastenausgleich		1'000.00		1'000.00
217	Schulliegenschaften	437'300.00	69'000.00	475'500.00	51'000.00
2170	Schulliegenschaften	437'300.00	69'000.00	475'500.00	51'000.00
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspers.	149'000.00		145'500.00	
304	Zulagen	4'800.00		4'800.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	28'400.00		27'700.00	
309	Übriger Personalaufwand	2'800.00		2'000.00	
310	Material- und Warenaufwand	9'000.00		10'000.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	6'600.00		5'000.00	
312	Versorgung und Entsorgung	55'000.00		47'000.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	20'000.00		18'000.00	
314	Baulicher Unterhalt	98'000.00		60'000.00	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	6'200.00		57'000.00	
317	Spesenentschädigung	1'500.00		1'500.00	
319	Verschiedener Betriebsaufwand	1'000.00		2'000.00	
330	Planmässige Abschreibungen	55'000.00		55'000.00	
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen			40'000.00	
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		1'000.00		1'000.00
447	Liegenschaftenertrag VV		68'000.00		50'000.00

**Budget 2019 Erfolgsrechnung, Funktionale Gliederung
Primarschulgemeinde Herdern-Dettighofen**

Alle Zahlen in CHF

219	Obligatorische Schule, übriges	347'500.00		260'000.00	
2190	Schulverwaltung	179'300.00		138'600.00	
300	Behörden und Kommissionen	54'000.00		57'000.00	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal	10'400.00			
305	Arbeitgeberbeiträge	7'100.00		4'200.00	
309	Übriger Personalaufwand	4'600.00		4'000.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	39'000.00			
313	Dienstleistungen und Honorare	19'900.00		41'500.00	
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebüh.	1'500.00		1'500.00	
317	Spesenentschädigung	5'000.00		5'000.00	
319	Verschiedener Betriebsaufwand	10'100.00		400.00	
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	27'000.00		25'000.00	
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	700.00			
2191	Schulleitung	81'800.00		74'900.00	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal	63'000.00		59'000.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	13'000.00		12'200.00	
309	Übriger Personalaufwand	200.00		200.00	
310	Material- und Warenaufwand	4'000.00		2'000.00	
317	Spesenentschädigung	100.00			
319	Verschiedener Betriebsaufwand	1'500.00		1'500.00	

**Budget 2019 Erfolgsrechnung, Funktionale Gliederung
Primarschulgemeinde Herdern-Dettighofen**

Alle Zahlen in CHF

2193	Volksschule Sonstiges Transporte	84'900.00		45'000.00	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal	27'000.00		17'500.00	
304	Zulagen	600.00			
305	Arbeitgeberbeiträge	4'800.00		1'700.00	
309	Übriger Personalaufwand	1'000.00			
310	Material- und Warenaufwand	4'500.00		1'800.00	
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgbühr.	47'000.00		24'000.00	
2194	Volksschule Sonstiges Bibliothek	1'500.00		1'500.00	
310	Material- und Warenaufwand	1'500.00		1'500.00	
4	GESUNDHEIT	5'600.00		5'600.00	
	Nettoergebnis		5'600.00		5'600.00
43	Gesundheitsprävention	5'600.00		5'600.00	
	Nettoergebnis		5'600.00		5'600.00
433	Schulgesundheit	5'600.00		5'600.00	
4330	Schulgesundheitsdienst	5'600.00		5'600.00	
310	Material- und Warenaufwand	100.00		100.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	5'500.00		5'500.00	
9	FINANZEN UND STEUERN	20'000.00	1'910'400.00	20'200.00	1'871'000.00
	Nettoergebnis	1'890'400.00		1'850'800.00	

**Budget 2019 Erfolgsrechnung, Funktionale Gliederung
Primarschulgemeinde Herdern-Dettighofen**

Alle Zahlen in CHF

91	Steuern	5'000.00	1'810'000.00	5'000.00	1'640'000.00
	Nettoergebnis	1'805'000.00		1'635'000.00	
910	Steuern	5'000.00	1'810'000.00	5'000.00	1'640'000.00
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	5'000.00	1'810'000.00	5'000.00	1'640'000.00
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	5'000.00		5'000.00	
400	Direkte Steuern natürliche Personen		1'750'000.00		1'580'000.00
401	Direkte Steuern juristische Personen		60'000.00		60'000.00
93	Finanz- und Lastenausgleich		70'000.00		200'000.00
	Nettoergebnis	70'000.00		200'000.00	
930	Finanz- und Lastenausgleich		70'000.00		200'000.00
9300	Finanz- und Lastenausgleich		70'000.00		200'000.00
462	Finanz- und Lastenausgleich		70'000.00		200'000.00
95	Ertragsanteile		30'000.00		30'000.00
	Nettoergebnis	30'000.00		30'000.00	
950	Ertragsanteile übrige		30'000.00		30'000.00
9500	Ertragsanteile übrige		30'000.00		30'000.00
460	Ertragsanteile		30'000.00		30'000.00

**Budget 2019 Erfolgsrechnung, Funktionale Gliederung
Primarschulgemeinde Herdern-Dettighofen**

Alle Zahlen in CHF

96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	15'000.00		15'200.00	100.00
	Nettoergebnis		15'000.00		15'100.00
961	Zinsen	15'000.00			
9610	Zinsen	15'000.00			
340	Zinsaufwand	15'000.00			
969	Finanzvermögen.			15'200.00	100.00
9690	Finanzvermögen			15'200.00	100.00
313	Dienstleistungen und Honorare			400.00	
340	Zinsaufwand			14'800.00	
440	Zinsertrag				100.00
97	Rückverteilungen		400.00		900.00
	Nettoergebnis	400.00		900.00	
971	Rückverteilung aus CO2-Abgabe		400.00		900.00
9710	Rückvergütung aus CO2-Abgabe		400.00		900.00
469	Übriger Transferertrag		400.00		900.00

Investitionsrechnung, Primarschulgemeinde Herdern-Dettighofen

Alle Zahlen in CHF

Nr.	Bezeichnung	Budget 2019		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	446'000.00	446'000.00	0.00	0.00
	Nettoergebnis		0.00		0.00
2	BILDUNG	446'000.00	446'000.00	0.00	0.00
21	Obligatorische Schule	446'000.00	446'000.00	0.00	0.00
212	Primarstufe	56'000.00	56'000.00	0.00	0.00
2120	Primarstufe	56'000.00	56'000.00	0.00	0.00
5060	Mobilien	56'000.00		0.00	
6830	Entnahme Baufolgekosten		56'000.00		0.00
217	Schulliegenschaften	390'000.00	390'000.00	0.00	0.00
2170	Schulliegenschaften	390'000.00	390'000.00	0.00	0.00
5040	Hochbauten	390'000.00		0.00	
6830	Entnahme Baufolgekosten		390'000.00		0.00

Ersatzwahl Aktuariat

Personalien

Name	Eva Capt
Adresse	Steckbornstrasse 110 8505 Dettighofen
Telefon	071 244 04 83
E-Mail	eva.capt@bluewin.ch
Geburtsdatum	16.09.1984
Zivilstand	Verheiratet, 3 Kinder
Ausbildung	Sattlerin



Motivation

Mein Name ist Eva Capt, ich bin 34 Jahre alt und verheiratet. Ich bin gelernte Sattlerin und habe unter anderem 7 Jahre bei der Stadler Rail Group gearbeitet. In dieser Zeit lernte ich mich, wenn nötig durchzusetzen, Probleme speditiv und kreativ anzugehen und zu lösen. 2012 kam unsere Tochter Lea zur Welt, 2014 Noel und 2016 Sven. Seither kümmere ich mich hauptsächlich um meine Familie. Wenn ich die Zeit dazu finde, nähe ich gerne oder lese auch mal ein Buch.

Als Mutter von drei Kindern, die die PSG Herdern-Dettighofen besuchen oder in absehbarer Zeit besuchen werden, ist es mir ein grosses Anliegen, dass die Kinder unter optimalen Bedingungen lernen können! Die Schulzeit prägt unsere Kinder für ihr ganzes Leben, es ist eine grosse Verantwortung den Kindern das richtige Rüstzeug für ihre Zukunft mitzugeben.

Mit der Einschulung unserer Tochter lerne ich als Dettighoferin gerade die Vor- und Nachteile unseres Wohnortes in Bezug auf die Schule kennen. Es ist mir deshalb wichtig die Interessen der Dettighofer zu vertreten. Ein grosses Anliegen ist mir dabei auch die Sicherheit auf dem Schulweg, sei es im Schulbus oder auf dem Fahrrad. Genauso wichtig ist es mir aber auch den Dialog zwischen den Dörfern zu fördern und gute Lösungen für alle Beteiligten zu finden.

Ich freue mich meinen Teil zur Schule beitragen zu können und bin hochmotiviert mir die nötigen Fähigkeiten für das Ressort Aktuariat schnell anzueignen.